

Den Stecker gezogen

Seit Jahren wird die Zukunft der Druckbranche in Frage gestellt. Online gilt als das Medium der Stunde, Papier ist für viele abgeschrieben. Doch es gibt in Deutschland und der Schweiz so etwas wie eine Gegenbewegung. Und die kommt zum Teil ausgerechnet aus dem Internet- und Online-Umfeld.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Julian Lorenz Stehberger zum Beispiel, Dozent für Online-Marketing und Inhaber einer Bonner Werbeagentur, hat «den Stecker gezogen» und eine Druckerei-Manufaktur mit historischer Ausstattung gegründet. In der Bonner Press Boutique entstehen Drucksachen, die im klassischen Hochdruck auf geradezu antiken Tiegeln entstehen. Damit greift der 34-Jährige einen Trend auf, der eigentlich gar keiner ist, der aber in den USA unter dem Begriff Letterpress schon seit Jahren boomt: Es nennt sich Design-Papeterie.

Wirklich von einem Trend zu reden, erscheint mir vielleicht doch etwas hoch gegriffen, aber es lässt sich schon seit einiger Zeit beobachten, dass das Interesse am Analogen und an greifbarer Mechanik gerade bei der jüngeren Generation zugenommen hat. Nachvollziehbar, wie ich meine, denn bei aller Liebe für die digitalen Techniken – sehen kann man nichts mehr. Und was man nicht sehen kann, versteht man auch nur sehr schwer.

Ganz anders, wenn man Druckereien betritt, in denen (auch wenn es nur ein separater Raum ist) nach «alter Väter Sitte» gedruckt wird – eben wie bei der Press Boutique. Man taucht ganz einfach in eine andere Welt ein. Alte Druckriegel schnaufen gemächlich vor sich hin. Der Geruch frischer Druckfarbe erinnert an die Zeit weit vor Twitter, Facebook und Co. – als Briefe noch mit Tinte und nicht mit der Tastatur geschrieben wurden.



Die Press Boutique liegt im Herzen Bonns zwischen Hofgarten und Rhein und wird von Julian Lorenz Stehberger geführt. Er ist Dozent an verschiedenen Hochschulen für Onlinemarketing und Markenführung sowie Inhaber einer Werbeagentur in der Bonner Südstadt.

Entschleunigung

«Was mit den alten Maschinen alles möglich ist, fasziniert mich jeden Tag aufs Neue», stellt Julian Lorenz Stehberger fest, der seiner Manufaktur den Namen Press Boutique gegeben hat. «Die Verbindung von Material, Prägung und zeitgenössischem Design ist unsere Chance, Papier in besonderer Form zu kleiden: Letterpress ist für mich wie «Couture» auf Papier.»

Der klassische Buchdruck (alle, die noch Bleiletern gesetzt und mit diesen gedruckt haben, wissen das) besticht nun einmal durch seine besondere Haptik. Gerade bei schweren Papieren hinterlassen die Lettern Quetschränder, die das Besondere des Druckverfahrens ausmachen. So entstehen «erlebte Drucksachen» wie Visitenkarten, Bierdeckel, Einladungen, Plakate und vieles mehr.

Zwei Heidelberger Tiegel, ein hundert Jahre alter Handtiegel und diverse andere Maschinen sind dabei genau die richtigen Produktionsmittel. Allesamt sind sie älter als der Gründer. Ihre Instandsetzung, Erhaltung und Nutzung ist deshalb auch Teil des Nachhaltigkeitskonzeptes der Manufaktur.

Das ist es, was Stehberger fasziniert: Als Experte für Onlinekommunikation kennt er aus eigener Erfahrung die Schlagzahl der Medienbranche. Manufakturqualität entsteht jedoch nur mit Ruhe und Kreativität. Diesen Traum von «Entschleunigung» hat er sich mit der Press Boutique erfüllt. Neben individueller Papeterie für Hochzeiten, Geburtsanzeigen oder Visitenkarten entwickelt die Press Boutique auch eigene Editionen und fertigt aussergewöhnlich haptische Printprodukte für Agenturen und Unternehmen.

Allen Erzeugnissen gleich ist die haptisch erlebbare Tiefprägung mit ihrem einzigartigen Licht-Schattenspiel auf ausgewählten Feinstpapieren. So lässt sich Print werthaltig gestalten – in einem entschleunigten Produktionsprozess, der Qualität garantiert.

Kein Einzelfall, kein Zufall

Druck-Manufakturen finden sich inzwischen fast überall im deutschsprachigen Raum, sicherlich auch bei anderen europäischen Nachbarn. Doch nicht überall müssen zwangsläufig museale Maschinen stehen. So hat auch der Digitaldruck etliche Drucker dazu bewogen, aussergewöhnliche Drucksachen in kleinen Auflagen zu produzieren und handwerklich zu veredeln.

Ein anderes Beispiel ist Wolf in Ingelheim, wo neben dem eigentlichen Druckbetrieb eine Manufaktur insbesondere für das Veredeln von Drucksachen entstanden ist. Die Wolf-Manufaktur verwirklicht hochwertigen Veredelungen und bietet eigenen Angaben zufolge das grösste Portfolio an Veredelungen für Printprodukte im deutschsprachigen Raum: Buchdruck, Letterpress, Bostonstyle (was eigentlich alles das gleiche meint), Blindprägung, Farbschnitt, Heissfolienprägung, Heissfolien-Reliefprägung, Siegelmarkendruck, UV-Lack (auch partiell), Form- und Laserstanzung.

Egal ob Karten, Broschüren oder Verpackungen – in der Manufaktur



Ausschliesslich auf antiken Druckriegeln werden in der Press Boutique Drucksachen in kleinen und mittleren Auflagen gefertigt.



Bei der Wolf Manufaktur kommen traditionelle und moderne Druck- und Veredelungstechniken in Kombination zum Einsatz.

spielt es keine Rolle, ob jemand einmal im Leben tolle Hochzeits- oder Geburtskarten möchte, ob sich ein Unternehmen mit einer veredelten Broschüre mit Heissfolienprägung präsentieren möchte oder ob Verpackungen mit partiellem UV-Lack benötigt werden. Wolf hat die richtige Ausstattung, die richtigen Mitarbeiter und das nötige Fachwissen!

Bei den neu entstandenen Manufakturen gehören Design und Ästhetik zusammen. Hier greifen Kunst und Handwerk ineinander. Und es ist sicherlich kein Zufall, dass sie erfolgreich sind. Für derart produzierte Visitenkarten zahlt der Liebhaber schon gerne einmal 100 Euro, selbst wenn er solche auch für einen Zehner im Internet bestellen könnte.

Die Kombination macht's

Doch wenn man schon die alten Techniken aufleben lässt, warum sollte man nicht auch Digitaldruck mit Individualisierung und Personalisierung mit Veredelungen kombinieren? Man tut es. Und natürlich kann man sich über die Webseiten über die verschiedenen Verfahren

und das Angebot informieren. Manufakturen liegen also offensichtlich im Trend – auch in der Schweiz. Deshalb starten wir mit dieser Ausgabe eine Serie über Schätze der Schwarzen Kunst (lesen Sie also auch den Beitrag auf den folgenden Seiten).

➤ www.press-boutique.de

➤ www.wolf-manufaktur.de



Gestalte deine Zukunft!

Die Berufsschule für Gestaltung Zürich fördert als Kompetenzzentrum für Gestaltung und Medienproduktion die bildhafte Vermittlung von Informationen und die gestalterische Umsetzung von Kommunikation.

Melden Sie sich jetzt an für die im August 2014 startenden berufsbegleitenden Lehrgänge der höheren Berufsbildung zur Vorbereitung auf eidgenössische Fachausweise und Diplome

– Typografische Gestalterin, Typografischer Gestalter EFA

Anmeldeschluss: 14. Mai 2014

– Grafik-Designerin, Grafik-Designer ED

Anmeldeschluss: 19. Mai 2014

– Betriebsfachmann/-frau Druck und Verpackungstechnologie EFA

Anmeldeschluss: 25. April 2014

– Werbetechnikerin, Werbetechniker ED

Anmeldeschluss: 28. Mai 2014

Detaillierte Informationen und Anmeldung:

www.medienformfarbe.ch

044 446 97 77

weiterbildung@medienformfarbe.ch

Berufsschule für Gestaltung Zürich

Ausstellungsstrasse 104

8005 Zürich

medien *form* farbe

Berufsschule für Gestaltung Zürich
www.medienformfarbe.ch